

Freitag, 28. Januar 2011

MEININGEN



In den Überbleibseln der Schaubach-Hütte suchten Kripo-Beamte gestern nach Spuren, um die Brandursache zu finden.

Foto: M. Hildebrand-Schönherr

Zum 4. Mal zerstört

Die Schaubach-Hütte in Meiningen steht nicht mehr. Sie brannte in der Nacht zum Donnerstag bis auf die Grundmauern ab – zum vierten Mal seit 1997 wurde sie zerstört.

Von Marko Hildebrand-Schönherr

Meiningen – Es ist ein trauriger Anblick: Nichts außer verkohlter Balken und die Grundmauern aus Kalkstein sind von der Schaubach-Hütte oberhalb der Landsberger Straße geblieben, in der schon viele Wanderfreunde standen und den Panoramablick auf die Theaterstadt genossen. Die über 20 Einsatzkräfte der Meininger Feuerwehr konnten die beliebte



Die beliebte Schaubach-Hütte, etwa 6 mal 3 Meter groß, will die Stadt Meiningen bis zum Sommer wieder aufbauen lassen. Foto: Manfred Koch

Hütte nicht mehr retten, als sie am frühen Donnerstagmorgen kurz vor 2 Uhr alarmiert wurden und mit vier Löschfahrzeugen anrückten. „Es brannte bereits alles lichterloh“, sagte Wehrführer René Hörschelmann. Die Kameraden sorgten in dem über

zwei Stunden dauernden Einsatz dafür, dass die Flammen nicht auf umstehende Kiefern, Buchen und Eschen übergriffen.

Ein 48-jähriger Bewohner der Landsberger Straße hatte von seiner Wohnung aus gegen 1.45 Uhr den Feuerschein im Wald bemerkt, eilig zum Hörer gegriffen und die Rettungsleitstelle informiert. Die Ursache des Brandes steht noch nicht fest. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich um vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung. Kripo-Beamte suchten gestern in den schwarzen Überbleibseln nach Spuren.

Erst im Jahr 2003 war die Wanderhütte von der Stadt Meiningen neu errichtet worden. Es ist schon das vierte Mal seit 1997, dass sie zerstört wurde. Mit Unverständnis reagierte Stadtsprecherin Katharina Gaßdorf auf die Nachricht. „Es ist nicht zu

verstehen. Wir hoffen, dass die Täter diesmal gefasst werden, was bei den vorherigen Bränden nicht gelang. Bereits 1997 und 2003 war die Hütte bei Bränden komplett zerstört worden.“ Den aktuellen Schaden bezifferte sie auf rund 10 000 Euro. Er wird der Versicherung gemeldet.

Empört über die neuerliche Zerstörung ist auch Andreas Seifert vom Meininger Alpenverein. „Das ist unbegreiflich“, sagte er. Die Vereinsmitglieder halten die Hütte und das Gelände ringsum bei Arbeitseinsätzen regelmäßig sauber.

Die Stadt ist entschlossen, die Wanderhütte wieder aufzubauen – nunmehr zum fünften Mal. Sobald die Polizei die Brandstelle freigibt, soll die Ausschreibung erfolgen. „Wir hoffen, dass die Wanderhütte bis zum Sommer dieses Jahres wieder steht“, so Katharina Gaßdorf.